

Signal für Zinssenkung im September

Die vergangene Woche war von einer weiteren Erholung der Aktienmärkte geprägt, was vor allem auf die schwindenden Befürchtungen einer Konjunkturabschwächung und die verstärkte Aussicht auf eine erste Zinssenkung in den USA zurückzuführen ist.

In seiner traditionellen und mit Spannung erwarteten Rede anlässlich des Jackson-Hole-Symposiums bestätigte Jerome Powell, der Vorsitzende der US-Notenbank, die Senkung der US-Zinsen im September. Er verwies allerdings auf die Risiken einer Verschlechterung des US-Arbeitsmarktes. So wurde die Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze für den Zeitraum von April 2023 bis März 2024 von der Regierung massiv nach unten korrigiert.

Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze in den USA nach unten korrigiert.

Die US-Wirtschaft leidet nach wie vor unter den negativen Auswirkungen der anhaltend hohen Zinssätze. So stieg die Zahl der Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe in der Woche vom 17. August erneut an, und zwar auf 232'000 gegenüber 228'000 in der Vorwoche.

Obwohl die erste Zinssenkung nun weitgehend antizipiert ist, bleibt deren Umfang noch ungewiss. Das US-Wirtschaftswachstum wird nach wie vor durch einen eher robusten privaten Konsum gestützt.

Vor diesem Hintergrund verharrt die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen bei rund 3,80%, diejenige deutscher Bundesanleihen bei 2,25%.

In Europa zeigte das Wirtschaftswachstum des Privatsektors der Eurozone im August eine unerwartete Stärke. Es waren erneut die Dienstleistungen, die den positiven Trend stützten, während sich die Industrie stärker als erwartet verlangsamte.

Unerwartete Stärke des Privatsektors in Europa.

Dieser Aufschwung fand allerdings vor dem Hintergrund höher als erwartet ausgefallener Erzeugerpreise statt. Dennoch dürfte diese Entwicklung keinen Einfluss auf die nächste Entscheidung der EZB haben, zumal der Optimismus der Geschäftsführer erneut nachliess, was dazu führte, dass die Zahl der Beschäftigten so schnell wie seit November letzten Jahres nicht mehr zurückging: Der Beschäftigungsindex für das verarbeitende Gewerbe fiel von 47,0 auf 46,6 Punkte.

Vor diesem Hintergrund schloss der S&P 500 die Woche mit einem Zuwachs von 1,45%, während der Nasdaq um 1,40% zulegte. Der Stoxx Europe 600 verzeichnete ein Plus von 1,31%. Der Goldpreis notierte auf einem neuen Höchststand von USD 2'512 pro Unze.

In dieser Woche werden die für den Monat August veröffentlichten Inflationsschätzungen für Deutschland im Fokus stehen. In den USA steht nebst der Veröffentlichung der makroökonomischen Daten (Aufträge für langlebige Güter und PCE-Inflation) am Mittwoch die Publikation der Ergebnisse von Nvidia, dem Aushängeschild der KI-Industrie, an.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.85	0.95	12'347.46	4'909.20	18'633.10	7'577.04	8'327.78	5'634.61	17'877.79	38'364.27	1'100.68
Trend	↓	→	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑
%YTD	0.74%	2.14%	10.86%	8.58%	11.23%	0.45%	7.69%	18.13%	19.10%	14.64%	7.52%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Swiss Market Index (SMI)



Der SMI bewegt sich leicht über der Marke von 12'300 Punkten, einem Bereich, der sich in der Vergangenheit als Widerstandzone erwiesen hatte. Wird diese Hürde genommen, liegt das nächste Ziel bei 12'515 Punkten. Die Unterstützung liegt weiterhin bei 12'200 Punkten.

Autoren und Kontakt

Julien Stähli

Direktor Vermögensverwaltung (CIO)
MBF Boston University

Pierre-François Donzé

Lizenzat HEC

Karine Patron

MScF Université de Neuchâtel

David Zahnd

MScAPEC Université de Neuchâtel

Bertrand Lemattre

MScF Sciences Po Paris

Pascal Maire

MScF Université de Neuchâtel

Banque Bonhôte & Cie SA - 2, quai Ostervald, 2001 Neuchâtel / Schweiz - T. +41 32 722 10 00 / contact@bonhote.ch

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.